

Niederschrift

über die Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 03.11.2020, von 18:00 Uhr bis 20:16 Uhr im Innovationszentrum, Neuhaldensleber Straße 22a, Haldensleben, Seminarraum 1 (3.14) - Dachgeschoss-

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Feustel

Herr Maik-Walter Wiese i.V. für Frau Püschel

Frau Anja Reinke

Frau Roswitha Schulz

Frau Doris Trautvetter

sachkundige Einwohner

Frau Jana Hüttner

Herr Jürgen Jacob

Abwesend:

sachkundiger Einwohner

Herr Hans-Werner Stier

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die gemeinsame Tagung vom 06.10.2020 und der Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses vom 13.10.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haldensleben über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungsbereich (Verwaltungskostensatzung)
Vorlage: 121-(VII.)/2020
6. Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: IV-004(VII.)/2020
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die gemeinsame Tagung vom 06.10.2020 und der Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses vom 13.10.2020
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Mario Schumacher eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die sachkundigen Einwohner Frau Hüttner und Herr Jacob nehmen ebenfalls an der Sitzung teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die gemeinsame Tagung vom 06.10.2020 und der Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses vom 13.10.2020

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 06.10.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern *mehrheitlich* bestätigt.

Die Niederschrift über die Tagung vom 13.10.2020 liegt noch nicht vor, daher wird die Niederschrift in der nächsten Sitzung zur Abstimmung gestellt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten

Einwohner WA-1/03112020

Der Einwohner möchte wissen, ob die stellv. Bürgermeisterin in Anbetracht der geänderten Coronaverordnung vom 30.10.2020 Kurzarbeit für die Mitarbeiter, die zurzeit nicht im Einsatz sind, beantragt hat.

Unsere Mitarbeiter sind alle im Einsatz. Die Mitarbeiter, die ihren bisherigen Aufgaben nicht nachkommen können, sind anderweitig eingesetzt worden, gibt die stellv. Bürgermeisterin zur Antwort.

zu TOP 5 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haldensleben über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) Vorlage: 121-(VII.)/2020

Der Wirtschafts- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Haldensleben *einstimmig* , die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haldensleben über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) zu beschließen.

zu TOP 6 Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: IV-004(VII.)/2020

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler stellt den Stand der Haushaltsplanung in Gänze den Ausschussmitgliedern per Präsentation vor.

Zunächst bezieht sie sich auf den Ergebnishaushalt und geht hierbei auf die wichtigsten Erträge und Aufwendungen ein. Festzustellen für das HHJ 2021 ist, dass die Aufwendungen höher als die Erträge sind. Die Entwicklung der Ergebnismittelrücklage geht zurück. Sie konnte seit 2008 permanent angesammelt werden. Um den Haushalt auszugleichen, ohne weitere Maßnahmen, würde sich die Ergebnismittelrücklage um 1/3 innerhalb von 4 Jahren reduzieren. Das ist einfach zu viel, so die stellv. Bürgermeisterin. Die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens vorsichtig geschätzt, wird mittelfristig *nicht* das Niveau aus dem Haushaltsjahr 2020 erreichen.

Der Ergebnishaushalt 2021 wird voraussichtlich mit einem *negativen* Jahresergebnis i. H. v. 1.671.400 EUR abschließen. Der Finanzhaushalt 2021 schließt mit einem voraussichtlichen Finanzmittelbestand von 8.159.848 EUR zum 31. Dezember ab. Im Finanzhaushalt stellt sie Investitionen vor, dabei handelt es u.a. um die Sanierungsmaßnahmen der Kita Märchenburg und der Kita Max und Moritz, um die Gebäudeerweiterungen der Freiwilligen Feuer in Satuelle und Uthmöden, um diverse Anschaffungen von Fahrzeugen im Rahmen der Risikoanalyse für die hiesigen Feuerwehren und um die Erneuerung von Sirenen. In ihren Ausführungen bezieht sich die stellv. Bürgermeisterin dabei auch auf mögliche Förderungen und die Höhe der Eigenmittelanteile. Nachdem sie die Entwicklung der Investitionstätigkeiten dargelegt hat, berichtet sie über die Entwicklung der liquiden Mittel. Diese nehmen permanent ab; wenn alles so bleibt, rutschen sie sogar im Jahre 2024 in den negativen Bereich, wobei Kredite zur Deckung des hohen Investitionsaufkommens geplant sind. Die Entwicklung der Schulden bezieht sich auf die Kredite, die bei der Stadt Haldensleben noch zu Buche stehen. Der aktuelle Kreditstand liegt bei etwas über 3 Mio. EUR, wobei im Jahr 2023 ein neuer Kredit i.H.v. 2 Mio EUR und im Jahr 2024 eine Kreditsumme i.H.v. 1 Mio EUR aufgenommen werden muss.

In der vorletzten Sitzung haben die Ausschussmitglieder das Diskussionspapier bekommen, um den Haushalt zu entlasten. Diese Liste sei vor dem Hintergrund erarbeitet worden, dass der Landkreis in der letzten Genehmigung zum HHP den Hinweis geäußert hat, dass jederzeit freiwillig Konsolidierungspotential erschlossen werden kann und im Falle der Stadt Haldensleben sogar erschlossen werden „sollte“. Aufgrund der zu erwartenden Haushaltslage, sollte es die oberste Maxime sein, mit jeder umzusetzenden Maßnahme, Potentiale zur Effizienzsteigerung zu ergründen. Auch wegen des rückgängigen Gewerbesteueraufkommens, schlägt die stellv. Bürgermeisterin Wendler vor, nunmehr das Diskussionspapier gemeinsam durchzugehen, sodass die Ausschussmitglieder ihr Votum für die vorgeschlagenen potentiellen Einsparmöglichkeiten abgeben können.

1. Garagenmieten	Erhöhung von 20 / 25€ auf 30€
------------------	-------------------------------

Stadtrat Burkhard Braune halte den Vorschlag der Verwaltung für zu gering. Daher schlägt er vor, 45,00 € zu veranschlagen.

Falls diese Erhöhung zum Tragen kommen sollte, so die stellv. Bürgermeisterin, wäre aus ihrer Sicht der Stichtag 01.03.2021 ratsam, da der Haushalt erst zum Ende des Jahres beschlossen wird.

Den Vorschlag von Stadtrat Braune stellt Ausschussvorsitzender Mario Schumacher zur Abstimmung.
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich empfohlen

2. Altstadtfest	3-Tages-Ticket von 8,00 auf 10,00 € -Vorverkauf- 3-Tages-Ticket von 9,00 auf 11,00 €- Abendkasse Tagesticket von 5,00 auf 6,00 €
-----------------	--

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher stellt zur Debatte, das Altstadtfest nur noch alle 2 Jahre durchzuführen und 15,00€ für ein Wochenendticket festzusetzen.

Stadträtin Trautvetter und Stadträtin Reinke sprechen sich gegen einen 2-Jahres-Rhythmus aus, aber das Altstadtfest etwas zu verkleinern; beispielsweise nur noch 2 statt der 3 große Bühnen.

Stadtrat Maik-Walter Wiese bringt den Hinweis ein, dass die regionalen Gewerbetreibenden, Künstler, Gastronomen in den Fokus gerückt werden sollten.

Insgesamt findet der Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, 15,00 € für das 3- Tages-Ticket und 5,00 € für das Tagesticket festzusetzen, Zuspruch. Sodann stellt Ausschussvorsitzender Mario Schumacher diesen Punkt zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung empfohlen

Benutzungsgebühren Bibliothek	von 10,00 auf 12,00 €
-------------------------------	-----------------------

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen

Benutzungsgebühren – Beteiligung der Vereine an den Betriebskosten für Sportstätten	Variante 1: 10 €/ Jahr pro Person Variante 2: 1 € / Monat pro Person Variante 3: 10 €/ Jahr pro volljähriger Perso
---	--

Die Mitglieder stehen der Beteiligung der Vereine an den Betriebskosten für die Sportstätten ablehnend gegenüber. In dieser Zeit sollten die Sportvereine nicht noch mehr belastet werden.

Daher stellt der Ausschussvorsitzende die *Ablehnung* dieser Erhöhungen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen

Weiterhin empfehlen die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses, das Gespräch diesbezüglich mit den Vereinen zu suchen und gemeinsam einen Konsens zu finden.

Erhöhung der Hebesätze für Realsteuern	Grundsteuer A von 300 auf 330 Grundsteuer B von 380 auf 400 Gewerbesteuer von 360 auf 380
--	---

Die AfD sieht keinen Grund, die Steuern anzuheben. Die Menschen sollten jetzt nicht noch mehr belastet werden, äußert Stadtrat Maik – Walter Wiese.

Im Namen der CDU-Fraktion teilt Ausschussvorsitzender Mario Schumacher mit, dass es ein falsches Signal sei, in der Corona-Krise die Steuern anzuheben. Die CDU spricht sich dagegen aus.

Dem schließen sich Stadträtin Roswitha Schulz im Namen der Fraktion DIE LINKE und Stadträtin Doris Trautvetter im Namen der Fraktion Bürgerbewegung Haldensleben an.

Bevor der Ausschussvorsitzende zur Abstimmung aufruft, muss die stellv. Bürgermeisterin darauf hinweisen, dass die Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsichtsbehörde in der Schwebe stehen könnte, wenn sich gegen die Steuererhöhung ausgesprochen wird.

Sodann ruft der Ausschussvorsitzende zur Abstimmung über die *Ablehnung* der Erhöhung der Hebesätze für die Realsteuern auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen

→ Es geht weiter mit der Aufwandsreduzierung:

Gertrudium im 2-Jahres-Rythmus:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich empfohlen

Aussetzung Schwimmunterricht Kita

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt

Reduzierung Zuschüsse an Vereinen

Stellv. Bürgermeisterin teilt mit, dass wenig Mittel beansprucht worden. Von 12.700 € Planansatz sind durchschnittlich nur 2.100 € in Anspruch genommen worden. Daher schlägt die Verwaltung einen Ansatz von 5.100€ vor.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher ist der Ansicht, dass Ansätze realistisch zu planen sind. Er stellt einen neuen reduzierten Zuschuss an Vereine i.H.v. 5.000€ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich empfohlen

Keine Teilnahme an der Landesbauausstellung (zuvor: alle 2 Jahre)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich empfohlen

→ Weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Bereich Kinder und Jugend, Freizeit
Vorschläge der Fraktionen

Stadträtin Doris Trautvetter stellt im Namen der Fraktion BB HDL folgende Vorschläge zur Debatte:

- Zweitwohnsitzsteuer
- Unterstützung des Deutsch-Polnische Jugendwerke bei der Stadtranderholung ersuchen, da auch polnische Kinder daran teilnehmen
- Öffentlichkeitsarbeit steigern
- Schlosshotel Preise erhöhen

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher teilt die von der CDU/FDP- vorgeschlagenen Einsparpotentialmöglichkeiten mit:

- Straßenausbaumaßnahmen, denen keine Förderungen zukommt, könnten um 1- 2 Jahre verschoben werden
- Überprüfung der Notwendigkeit zur Anschaffung eines neuen Drehleiterfahrzeugs für die FFW Haldensleben und das Feuerwehrfahrzeug für Wedringen mit dem Ziel der Zurückstellung

Ergänzend zur Anschaffung des Drehleiterfahrzeugs i. H. v. 780.000 € hinterfragt Stadtrat Burkhard Braune, ob das alte Drehleiterfahrzeug nicht noch ein Jahr durchhalten könnte.

Stadtrat Maik-Walter Wiese möchte hierzu wissen, ob die Verwaltung zu einer derartigen Neuanschaffung gesetzlich verpflichtet ist.

Amtsleiterin Carola Aust erläutert, dass die Feuerwehrrisikoanalyse (Beschluss des Stadtrates im Jahre 2016) maßgebend ist. Darin sind die Neuanschaffungen der i.R. stehenden Fahrzeuge für das nächste Jahr festgesetzt. Die Mindestausrüstungsverordnung sei ein weiterer rechtlicher Aspekt. Besonders die Drehleiter sei äußerst alt (1994). Diese wurde zwar 2013 grundsaniert, aber die vielen Technikausfälle bereiten Sorgen, auch im Bezug der Zuverlässigkeit. Im Übrigen wurden Fördermittelanträge für die Neuanschaffung abgelehnt.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung, eine potentielle Zurückstellung der Anschaffung der beiden Feuerwehrfahrzeuge zu prüfen. Dazu hätte Stadtrat Braune gern eine Kostenaufstellung über die Reparaturaufwendungen und eine Aufstellung darüber, wie oft die *Drehleiter* Schwierigkeiten (bei Einsätzen) macht.

Stadträtin Anja Reinke halte es, in Anbetracht des Drogenproblems in Haldensleben, für völlig falsch, die Stelle des Streetworkers einzusparen. Diese Stelle sei bei Weitem notwendiger, als die neue SGL- Stelle im Amt 50 – insbesondere unter dem Aspekt, dass in der Stadtverwaltung viel zu viele Führungskräfte auf die Zahl der Mitarbeiter kommen. Warum steigt überhaupt im Amt 50 die Zahl der Vollbeschäftigteneinheit von 151 auf 156,5, d.h. um 5,5 Stellen? Wann werde endlich eine Organisationsuntersuchung durchgeführt?

Der Stadtjugendpfleger wird einige Arbeiten des Stadtjugendpflegers übernehmen. Die Betreuung der Jugendclub ist abgesichert. Es werden in der Abt. Jugend und Sport 2 Mitarbeiter mit 20 Wochenstunden jeweils in der EG 5 eingestellt, erläutert Abt.-Ltrn Manuela Nebel. Des Weiteren müsse sie Stadträtin Reinke in puncto Stellenaufwuchs korrigieren. Der tatsächliche Stellenaufwuchs beträgt 2,2 VBE.

Die SGL-Stelle im Amt 50 ist von enormer Wichtigkeit und für die Aufgabenerfüllung unabdingbar. Das Aufgabenfeld soll sich vorrangig auf das Qualitätsmanagement in den Kitas, vorbereitende Auf- und Erstellung von Belehrungen und Dienstanweisungen, Zuarbeiten an die Fachaufsicht und Zuarbeiten zur Bedarfs- und Entwicklungsplanung beziehen.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler schildert, dass die Verwaltung mit der Polizei in Kontakt tritt bezüglich des Drogenproblems in Haldensleben.

Zur angesprochenen Organisationsuntersuchung sei zu sagen, dass es seinerzeit einen Beschluss des Stadtrates gab, keine Organisationsuntersuchung durchzuführen. Daher ist auch keine vorgesehen.

Der sachkundige Einwohner Jürgen Jacob schlägt vor, die Planung des Bürgerhains (Planungskosten: 10.000 EUR) um 1 Jahr zu verschieben. Die Umsetzung solle eh erst im Jahr 2024 erfolgen.

Dies stellt der Ausschussvorsitzende zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich abgelehnt*

Stadtrat Burkhard Braune empfindet die Kosten für das teilanonyme Urnengräberfeld mit einem Ansatz i. H. v. 150.00 EUR für die derzeitige Haushaltslage zu hoch. Falls der Bedarf daran es ermöglicht, sollte die Maßnahme verschoben werden.

Sodan ruft der Ausschussvorsitzende Mario Schumacher den v.g. Vorschlag von Stadtrat Braune zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich empfohlen*

Stadträtin Anja Reinke möchte wissen, wie Einnahmen die Jugendherberge unter der Corona-Pandemie zu verzeichnen hat. Angesetzt waren laut HHP 180.00 EUR.

Die genauen Zahlen müssten nachgereicht werden, so Abt.-Ltrn Astrid Seifert. Die geplanten Einnahmen sind nicht erzielt worden, da die Jugendherberge geschlossen hatte. Allerdings gab es Ersatzkosten vom Landesverwaltungsamt. Ein Hygienekonzept für die Jugendherberge wurde erarbeitet. Buchungsanfragen zur Durchführung von Klassenfahrten sind vorhanden.

Ergänzend zur v.g. Frage möchte Stadträtin Reinke wissen, wie hoch die tatsächlichen Einnahmen der Jugendherberge sind und wie hoch die Ersatzkosten vom Landesverwaltungsamt waren. Insgesamt seien aus ihrer Sicht die geschätzten geplanten Einnahmen zu hoch.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler führt aus, dass die heute empfohlenen Vorschläge in den Entwurf eingearbeitet werden und es zur Stadtratssitzungen einen kompletten Haushaltsentwurf geben wird.

Die Frage des Ausschussvorsitzenden, ob der Wirtschafts- und Finanzausschuss am 17.11.2020 noch einmal über den Haushalt beraten soll, wird rundum bejaht. Seine zweite Frage, ob der Haushaltsausgleich allein mit den vorgeschlagenen Maßnahmen erreicht wird, verneint die stellv. Bürgermeisterin. Wir müssen auf Rücklagen ausweichen – ob die Kommunalaufsichtsbehörde diesen so genehmigt, ist fraglich.

zu TOP 7 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

8.1. Stadträtin Anja Reinke erfragt die Anzahl der leerstehenden Wohnungen bei der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mBH.

Da die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler die Anzahl ad hoc nicht nennen kann, sagt sie zu, bei dem Geschäftsführer der WoBau diesbezüglich nachzufragen,

gez. Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollantin